

Fraktion B90/GRÜNEN, Müritzstraße 37a, 26180 Rastede

Bürgermeister der Gemeinde Rastede

Herrn Lars Krause

Sophienstraße 27

26180 Rastede

Fraktion im Rat der Gemeinde Rastede

Müritzstraße 37a

26180 Rastede

Sprecher

Jan Hoffmann

E-Mail/Telefon

jan.hoffmann@gruene-rastede.de

0179-2314095

Rastede, 19.11.2025

Änderungsantrag Haushaltsentwurf 2026; hier: Neugliederung Teilhaushalt Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Rat der Gemeinde Rastede stellt folgenden Antrag und bittet diesen mit Blick auf den Entwurf zum Haushalt 2026 im Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Digitales am 01.12.2025 öffentlich zu beraten.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Gemeinde Rastede löst im Teilhaushalt Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (5_011) ein einheitliches Budget mit der Möglichkeit zur gegenseitigen Deckungsfähigkeit für sämtliche Kindertagesstätten im Gemeindegebiet auf.

An dessen Stelle werden Budgets für „Gemeindeeigene Krippen und Horte“ sowie „Gemeindeeigene Kindergärten“ im Sinne des § 4 Abs. 3 KomHKVO gebildet. Jedes Budget ist hierbei nur untereinander deckungsfähig, nicht gegenseitig.

Weiterhin werden Kindertagesstätten in fremder Trägerschaft als eigenständige Produkte geführt und weisen künftig entsprechend eine einheitliche, transparente Aufwands- und Kostenstruktur aus. Die gegenseitige Deckungsfähigkeit wird ausgeschlossen.

Begründung:

Der Betrieb der Kindertagesstätten sticht im Ergebnishaushalt der Gemeinde mit einem Saldo von mehr als 9 Mio. € hervor. Die Kindertagesstätten werden hierbei sowohl von der Gemeinde Rastede selbst, als auch von freien Trägern betrieben. In der Auswertung der Aufwendungen zeigt sich, dass die Kosten für die eigenen Einrichtungen pro Betreuungsplatz deutlich geringer ausfallen, als bei Betreuungsplätzen in fremder Trägerschaft.

Seit mehreren Jahren fordert meine Fraktion mehr Transparenz bei der Betrachtung der Kindertagesstätten. Auf dieser Grundlage wäre auch eine vergleichende Betrachtung zur Identifizierung von Einsparpotenzialen möglich.

Dieser Forderung ist die Verwaltung der Gemeinde Rastede trotz mehrfacher Aufforderung bisher nicht nachgekommen. Dieser Zustand ist im Kontext angespannter Haushaltslagen, der verwaltungsseitigen Empfehlung von Steuererhöhungen sowie weiter steigenden Ausgaben nicht weiter zu akzeptieren.

Mit Blick auf die in der Vergangenheit signifikanten Unterschiede zwischen Haushaltsplanung und späterer Haushaltsumsetzung ist aus unserer Bewertung der Rahmen für die Haushaltsdurchführung und Planung enghemmaschiger vorzugeben. Aus diesem Grund beantragen wir die Bildung neuer Budgets für gemeindeeigene Einrichtungen und eine individuelle Betrachtung von Einrichtungen in fremder Trägerschaft.

Diese Transparenz ist aus unserer Bewertung auch deswegeben geboten, um die damaligen Annahmen zur Betrachtung der Wirtschaftlichkeit von Einrichtungen mit Investorenanteilen auf Stichhaltigkeit zu überprüfen.

Die Aufstellung eines Haushalts sollte dem Grundsatz der Haushaltsklarheit und Haushaltswahrheit entsprechen. Durch die bisherige Möglichkeit zur Bildung eines einheitlichen Budgets mit gegenseitiger Deckungsfähigkeit werden diese aus unserer Bewertung nur eingeschränkt erfüllt. Es ist an der Zeit Maßnahmen zu ergreifen, um eine engere Kontrolle und Bewertung von Haushaltsansätzen zu ermöglichen. Lassen sie uns strukturelle Weichenstellungen vornehmen!

Mit freundlichen Grüßen



Jan Hoffmann